

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> . . . . .	1
1.1	Warum beschäftigen wir uns mit Bürgerbeteiligung? . . . . .	1
1.2	Unsere Perspektive: Zielsetzung und Aufbau des Buches . . . . .	9
	Weiterführende Literatur . . . . .	11
 <b>Teil I Grundlagen</b>		
<b>2</b>	<b>Was sagt die Demokratietheorie zu Bürgerbeteiligung?</b> . . . . .	15
2.1	Bürgerbeteiligung als Kernbestandteil von Demokratien . . . . .	16
2.2	Wie viel Beteiligung braucht eine Demokratie? . . . . .	27
2.3	Zusammenfassung . . . . .	34
	Weiterführende Literatur . . . . .	37
<b>3</b>	<b>Was sagt das Grundgesetz zu Bürgerbeteiligung?</b> . . . . .	39
3.1	Wie können sich Bürgerinnen und Bürger nach dem Grundgesetz beteiligen? . . . . .	40
3.2	Wer darf sich beteiligen? . . . . .	45
3.3	Zusammenfassung . . . . .	53
	Weiterführende Literatur . . . . .	54
<b>4</b>	<b>Was sagt die empirische Partizipationsforschung zu Bürgerbeteiligung?</b> . . . . .	55
4.1	Was ist Beteiligung? . . . . .	56
4.2	Warum beteiligen sich Bürgerinnen und Bürger? Theorien der Partizipationsforschung . . . . .	63
4.3	Zusammenfassung . . . . .	86
	Weiterführende Literatur . . . . .	87

## Teil II Beteiligung im Vorfeld der politischen Entscheidung

<b>5</b>	<b>Soziales Engagement</b> . . . . .	91
5.1	Wie stark ist soziales Engagement in Deutschland? . . . . .	93
5.2	Wer beteiligt sich und warum? . . . . .	95
5.3	Soziales Engagement im internationalen Vergleich . . . . .	98
5.4	Zusammenfassung . . . . .	100
	Weiterführende Literatur . . . . .	102
<b>6</b>	<b>Mitgestaltende bzw. kooperative Formen der Bürgerbeteiligung</b> . . . .	103
6.1	Ausgewählte Verfahren mitgestaltender Bürgerbeteiligung . . . .	105
6.2	Leitlinien zur Verstetigung dialog-orientierter Bürgerbeteiligung . . . . .	114
6.3	Rahmenbedingungen für die Implementierung eines längerfristigen Beteiligungskonzeptes . . . . .	120
6.4	Zusammenfassung . . . . .	124
	Weiterführende Literatur . . . . .	125
<b>7</b>	<b>Mitarbeit in politischen Parteien</b> . . . . .	127
7.1	Parteien und Parteimitgliedschaft . . . . .	129
7.2	Innerparteiliche Partizipation . . . . .	135
7.3	Wer sind die Parteimitglieder? . . . . .	140
7.4	Ursachen des Mitgliederrückgangs . . . . .	145
7.5	Zusammenfassung . . . . .	148
	Weiterführende Literatur . . . . .	149
<b>8</b>	<b>Unkonventionelle Beteiligung und Protest</b> . . . . .	151
8.1	Sind Protest und unkonventionelle Beteiligung dasselbe? . . . . .	152
8.2	Ausmaß und Umfang von Protestereignissen . . . . .	156
8.3	Die Verbreitung „unkonventioneller“ Beteiligung . . . . .	161
8.4	Zusammenfassung . . . . .	166
	Weiterführende Literatur . . . . .	167

## Teil III Beteiligung als politische Entscheidung

<b>9</b>	<b>Wahlen und Wahlbeteiligung</b> . . . . .	171
9.1	Institutionelle Rahmenbedingungen von Wahlen . . . . .	172
9.2	Die institutionellen Rahmenbedingungen von Wahlen in Deutschland . . . . .	179
9.3	Wie stark beteiligen sich Bürgerinnen und Bürger an Bundestagswahlen und warum? . . . . .	186

9.4	Die Beteiligung an Wahlen auf verschiedenen Systemebenen . . .	195
9.5	Zusammenfassung . . . . .	200
	Weiterführende Literatur . . . . .	202
<b>10</b>	<b>Nichtwähler und der Rückgang der Wahlbeteiligung . . . . .</b>	<b>203</b>
10.1	Warum sinkt die Wahlbeteiligung? . . . . .	204
10.2	Nichtwahl als Normalisierung oder Krise der Demokratie? . . . . .	208
10.3	Nichtwahl als Problem zunehmender Ungleichheit? . . . . .	215
10.4	Zusammenfassung . . . . .	219
	Weiterführende Literatur . . . . .	222
<b>11</b>	<b>Wer wählt wen und warum? Theorien der Wahlentscheidung . . . . .</b>	<b>223</b>
11.1	Der soziologische Ansatz – Gruppen und Cleavages . . . . .	225
11.2	Der sozialpsychologische Ansatz – Kandidaten, Themen, Parteibindung . . . . .	235
11.3	Der ökonomische Ansatz – Wahlen als politischer Markt. . . . .	241
11.4	Zusammenfassung . . . . .	245
	Weiterführende Literatur . . . . .	247
<b>12</b>	<b>Direktdemokratische Beteiligung . . . . .</b>	<b>249</b>
12.1	Was ist „direkte Demokratie“? . . . . .	251
12.2	Welche Formen direkter Demokratie gibt es in Deutschland? . . . . .	254
12.3	Welche Rolle spielt „direkte Demokratie“ in der Praxis? . . . . .	261
12.4	Wirkungen direktdemokratischer Beteiligung . . . . .	268
12.5	Chancen und Risiken direkter Demokratie . . . . .	275
12.6	Zusammenfassung . . . . .	278
	Weiterführende Literatur . . . . .	279
<b>Teil IV Zusammenschau der Beteiligungsvielfalt und Ausblick</b>		
<b>13</b>	<b>Formen von Bürgerbeteiligung im Vergleich . . . . .</b>	<b>283</b>
13.1	Wie „gleich“ sind verschiedene Beteiligungsformen? . . . . .	284
13.2	Konsequenzen für die zukünftige Qualität der Demokratie . . . . .	294
	Weiterführende Literatur . . . . .	297
<b>14</b>	<b>Ausblick . . . . .</b>	<b>299</b>
14.1	Was können neue Beteiligungsformen tatsächlich leisten? . . . . .	299
14.2	Wer soll sich beteiligen bzw. mitentscheiden dürfen? . . . . .	303
14.3	Beteiligungsqualität in Zeiten zunehmender Europäisierung? . . . . .	304

14.4	Das Zusammenspiel repräsentativer Demokratie und neuer Formen von Beteiligung . . . . .	305
	Weiterführende Literatur . . . . .	309
	<b>Literatur.</b> . . . . .	311

Bürger und Beteiligung in der Demokratie

Eine Einführung

Vetter, A.; Remer-Bollow, U.

2017, XVI, 331 S. 49 Abb., 6 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-13721-2